

Neue Kleider für die "Schweizer Monatshefte"

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **83 (2003)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Kleider für die «Schweizer Monatshefte»

(svr) Die «Schweizer Monatshefte» verlieren an Farbe, so könnte denken, wer unser neues «Outfit» betrachtet. Seit ihrem Gründungsjahr, 1921, erschienen die Schweizer Monatshefte über 70 Jahre äusserlich ohne grosse Veränderungen: Auf dem Deckblatt dominierte in wechselnden Nuancen das Gelb.



Von 1921 bis 2003 erschienen die «Schweizer Monatshefte» in acht verschiedenen «Outfits». Mit dieser Ausgabe legen wir uns wieder neue Kleider zu.

1993, in einer wirtschaftlich angespannten Zeit und nach einer lebhaften Diskussion über die konventionelle Aufmachung der Zeitschrift, wurde das Format auf A4 umgestellt, ein neues Layout erstellt und das Gelb auf die neu eingeführte Manschette reduziert.

2003 befinden wir uns wieder in einer für alle Printmedien kritischen Phase; die Diskussionen über eine Modernisierung, die Fragen, wie auch ein jüngerer

Publikum gewonnen werden und die Zeitschrift wirtschaftlicher werden könnte, flammten erneut auf.

Mit dieser Ausgabe haben wir daher eine effizientere Produktion eingeführt und produzieren die Zeitschrift neu auf unserer «Layoutstation» in den Redaktionsräumen. Zudem haben wir die Monatshefte graphisch überarbeitet, das Layout schlichter und gleichzeitig eleganter gestaltet und die Leserfreundlichkeit erhöht.

Die Manschette fällt weg, das Gelb bleibt als *brand* und schmaler Streifen am Rand erhalten. Dieser erinnert ein wenig an den Rücken eines gebundenen Buches und spielt darauf an, dass wir unverändert den Schwerpunkt auf längere Textbeiträge legen und weiterhin der Tradition verpflichtet bleiben, nicht den flüchtigen Zeitgeist, sondern die langlebigeren Geistesströmungen aufzugreifen.

Schon im Herbst 2002 sind wir dazu übergegangen, in jeder Ausgabe einer Künstlerin oder einem

Künstler Gastrecht zu gewähren. Dafür verzichten wir als Textzeitschrift weitgehend auf Illustrationen zu den Artikeln.

Weniger Gelb wird es in Zukunft geben, doch Vielfalt und Qualität der Text- und Bildbeiträge werden den «Schweizer Monatsheften» auch in Zukunft viel Farbe garantieren. ■